

**Schulinterner Lehrplan**  
**zum Kernlehrplan (gültig: 31.07.2014)**  
**für die gymnasiale Oberstufe (Sek II)**  
**im Fach**  
**Kunst**  
**(Stand: 16.9.2019)**

## **Inhaltsverzeichnis**

- I. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans**
- II. Das Fach KUNST am Nelly-Sachs-Gymnasium**
- III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben EF**  
**Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2**  
**Abiturvorgaben 2020/21**
- IV. Leistungswertung im Fach KUNST für die Sekundarstufe II**
- V. Hausaufgaben im Fach KUNST**

# I. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler\*innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigten die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bieten. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrer\*innen**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schüler\*innen** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalten und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schüler\*innen in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrer\*innen/ Lehrenden über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

## Verzahnung Lehrplan mit Querschnittsaufgaben aus dem Schulprogramm

Lernen im Bereich von Kunst ist eng verbunden mit der Persönlichkeitsentwicklung. In der Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst sowie alltäglichen Bildern und in der eigenen gestalterischen Praxis wird die Wahrnehmung der Welt als Gestaltetes geschult und zugleich Raum geschaffen, in dem die Schüler\*innen sich selbst als aktiv Gestaltende erproben und erfahren können. Selber zu gestalten bedeutet, nicht nur Rezipient zu sein, sondern aktiv zu agieren, Vorhandenes kritisch zu hinterfragen, kulturelle Zusammenhänge zu verstehen und an ihnen mitzuwirken, sie zu verändern und weiterzuentwickeln.

Das Fach Kunst leistet einen wichtigen Beitrag zu Entwicklung von Haltungen, die für die Bewältigung übergeordneter Aufgaben grundlegend sind, wie **Sucht- und Gewaltprävention** oder **Umweltschutz**. Die Frage „Was ist Kunst?“ impliziert auch „Was kann Kunst alles sein? Womit befasst sie sich?“. Im Rahmen individueller Unterrichtsgestaltungen können auch die Themen **„Sucht- und Gewaltprävention“** und **„Umweltschutz“** explizit thematisiert werden, z.B. im Kontext des vergleichenden Umgangs mit analogen und digitalen Medien. Neben den spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten, geht es hier auch um den Einfluss digitaler bzw. analoger Welten auf das alltägliche Handeln und eine kritische Auseinandersetzung, zu der auch Fragen der Abhängigkeit gehören können.

Bilder geben in besonderer Weise die Möglichkeit, eine kritische Sicht zu veranschaulichen und Probleme sichtbar zu machen, zu mahnen und zu mehr verantwortungsvollem Handeln – wie beispielsweise bezogen auf den **Umweltschutz** – aufzufordern. Die Auseinandersetzung mit diesem Zusammenhängen kann z.B. im Rahmen der Malerei geschehen, wenn „Bilder der Wirklichkeit“ (EF) betrachtet und gestaltet werden, und ihre Wirkungen (mahnend, provozierend, anklagend etc.) und die dafür zur Verfügung stehenden Bildmittel thematisiert werden.

Im Kunstunterricht geht es auch darum, die historische Perspektive zu öffnen und unsere heutige Welt und unsere Wertvorstellungen vor dem Hintergrund historischer, kultureller sowie politischer Entwicklungsprozesse zu sehen. Insofern leistet das Fach Kunst einen wichtigen Beitrag zur **Werte- und Demokratieerziehung**. Konkret geschieht das durch die Behandlung künstlerischer Positionen beispielsweise aus der Renaissance, der Aufklärung sowie der Moderne (siehe jeweils aktuelle Vorgaben für das Zentralabitur und deren Umsetzung im schulinternen Lehrplan für die Q1 und Q2; die zu behandelnden künstlerischen Positionen in der EF werden entsprechend als Vorbereitung/Ergänzung ausgewählt). Kunstwerke werden als Spiegel bestimmter gesellschaftlicher Verhältnisse und Strukturen thematisiert und zu unseren heutigen Werte- und Demokratievorstellungen in Beziehung gesetzt. Damit wird letztlich sichtbar, dass eindimensionale Sichtweisen bei der Lösung heutiger Probleme zu kurz greifen, da viele Herausforderungen von heute historisch gewachsen und durch vielfältige – und vor allem auch kulturelle – Einflussfaktoren bedingt sind.

Das Fach Kunst befasst sich in der Rezeption und der Produktion mit dem Visuellen und nimmt die gesamte Breite der zur Verfügung stehenden Medien in den Blick. Es geht dabei um **Medienerziehung** im Sinne eines reflexiven Umgangs sowohl mit analogen als auch mit digitalen Medien im Hinblick auf ihre spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten. Dies kann im konkreten Vergleich der digitalen Bildbearbeitung und analoger Gestaltungsverfahren beispielsweise im Bereich der Collage geschehen (z.B. im Kontext der kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst, Q2) oder im Vergleich der Malerei und der Fotografie (Q1). Es sind aber auch cross-mediale Ansätze denkbar, wie die filmische Präsentation von Künstlerbüchern oder plastischen Arbeiten (z.B. im Kontext der Betrachtung der Werke von Louise Bourgeois, Q2). Digitale Medien werden darüber hinaus im Bereich der produktiven Rezeption relevant und ermöglichen neue Formen der Verknüpfung von Produktion und Rezeption, beispielsweise in der Erstellung von Erklär- oder Dokumentationsvideos zu verschiedenen Künstlerpositionen.

## II. Das Fach KUNST am Nelly-Sachs-Gymnasium

### Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sekundarstufe II – EF

(Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/21 die Abiturprüfung ablegen)

Fach	EF.1		EF.2	
	Anzahl KA	Dauer [min]	Anzahl KA	Dauer [min]
Ku	1	90/135 <sup>1</sup>	1	90/135 <sup>1</sup>

### Übersicht über die Dauer (in Minuten) der Klausuren in der Sekundarstufe II – Qualifikationsphase

(Für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/21 die Abiturprüfung ablegen)

	Q1.1, 1. Quartal		Q1.1, 2. Quartal		Q1.2, 1. Quartal		Q1.2, 2. Quartal		Q2.1, 1. Quartal		Q2.1, 2. Quartal	
	GK	LK	GK	LK	GK	LK	GK	LK	GK	LK	GK	LK
Ku	90/ 150 <sup>1</sup>	150/ 210 <sup>1</sup>	90/ 150 <sup>1</sup>	150/ 210 <sup>1</sup>	90/ 150 <sup>1</sup>	150/ 210 <sup>1</sup>	90/ 150 <sup>1</sup>	150/ 210 <sup>1</sup>	135/ 195 <sup>1</sup>	225/ 285 <sup>1</sup>	135/ 195 <sup>1</sup>	225/ 285 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Gilt für Klausuren mit Gestaltungsaufgaben.

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben EF

Thema des Unterrichtsvorhabens I	Grafische Gestaltung- von der naturalistischen Darstellung zu Abstraktionsprozessen	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: ca. 25 Stunden		
Kursart: Grundkurs	Verortung des UVs in der Einführungsphase: 1. Halbjahr EF	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> (ELP1) (ELP4) (ELP5) (ELR1) (ELR4) (ELR5) <b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> (GFR2) (GFR4) (GFR5) <b>Bildstrategien:</b> (STP3) (STR1) (STR2)	<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grafische Verfahren</li> </ul> <b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen (Schwerpunkt: Naturdarstellungen)</li> </ul> <b>Fachliche Methoden</b> Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände)</li> <li>Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit,</li> <li>Bildung von Deutungshypothesen</li> <li>Deutung durch erste Interpretationsschritte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche (auch digitale) Zeichenmittel</li> <li>Z.B.: Die Epoche der Romantik anhand von Caspar David Friedrich</li> <li>Z.B.: Wegbereiter der Moderne anhand von Paul Cézanne</li> <li>Bilddiktat,</li> <li>Schriftliche Bildanalyse</li> <li>Internetrecherche</li> <li>Museumsbesuch</li> </ul>
	<b>Diagnose</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt)</li> <li>der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen</li> </ul>
	<b>Leistungsbewertung</b> <b>Sonstige Mitarbeit</b> Kompetenzbereich Produktion:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Skizzen, Erstellung eines Skizzenbuchs</li> <li>Portfolio</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben EF

	<ul style="list-style-type: none"> <li>gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln)</li> <li>gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess)</li> <li>Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Skizze</li> <li>praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b></p> <p>Aufgabenart 1: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart 2: Analyse/ Interpretation von Bildern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Komposition einer Landschaftszeichnung aus unterschiedlichen, vorgegebenen Motiven</li> <li>z.B. Analyse eines Bildes der Romantik mit Leitfragen</li> </ul>

Thema des Unterrichtsvorhabens II	Was ist Kunst?- Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand	
<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>		
Kursart:Grundkurs	Verortung des UVs in der Einführungsphase:1. Halbjahr EF	
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <p>(GFP1)</p> <p>(GFR1)</p> <p>(GFR6)</p> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <p>(STR2)</p> <p><b>Bildkontexte:</b></p> <p>(KTR1)</p> <p>(KTR2)</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p>	
	<p><b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</li> </ul>	<p>z.B.: Naturdarstellungen: Paul Klee: Kamel in rhythmischer Baumlandschaft. 1920/43</p> <p>Anselm Kiefer: Baum mit Palette, 1978</p> <p>Andy Goldsworthy: Baum im Stein (2006)</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Motivgeschichtlicher Bildvergleich</li> <li>Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichender Umgang mit analogen und digitalen Medien.</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben EF

	<b>Diagnose</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierte, vergleichende Beschreibung und Analyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bildanalyse</li> </ul>
	<b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichende Analyse von Bildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernplakat, Internetrecherche, ....</li> <li>Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</li> </ul>
	<b>Leistungsbewertung/Klausur</b> Aufgabenart 1: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen Aufgabenart 2: Analyse/ Interpretation von Bildern	

Thema des Unterrichtsvorhabens III		Farbe: Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei		
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 25 Stunden				
Kursart: Grundkurs		Verortung des UVs in der Einführungsphase: 2. Halbjahr EF		
Festlegung der Kompetenzen		Absprachen hinsichtlich der Bereiche		
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(ELP4)</li> <li>(ELP5)</li> <li>(ELR2)</li> <li>(ELR4)</li> <li>(ELR5)</li> </ul> <b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(GFP2)</li> <li>(GFP3)</li> <li>(GFR1)</li> <li>(GFR2)</li> <li>(GFR3)</li> <li>(GFR4)</li> <li>(GFR5)</li> </ul> <b>Bildstrategien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(STP1)</li> <li>(STP3)</li> </ul> <b>Bildkontexte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>(KTP1)</li> <li>(KTR1)</li> <li>(KTR2)</li> </ul>		<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Acrylfarben, Collage, digitale Bildbearbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Impressionismus</li> <li>z.B. Expressionismus</li> <li>z.B. Andreas Gursky</li> </ul>	
		<b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche,</li> <li>Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.</li> </ul>	<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Festigung und Übung der Aspekte der Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks</li> <li>Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</li> <li>Deutung durch erste Interpretationsschritte</li> <li>motivgeschichtlicher Vergleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe UV I und II</li> </ul> Themen aktueller Wirklichkeit (z.B. auch Umweltthemen); Einsatz bildnerischer Mittel, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen (z.B. mahnend, provozierend, anklagend etc.)
		<b>Diagnose</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmungs- und Farbübungen</li> </ul>		



### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben EF

	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus)</li> <li>im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess)</li> <li>Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und Entscheidungen)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Skizze</li> <li>Praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b></p> <p>Aufgabenart 1: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart 2: Analyse/ Interpretation von Bildern</p>	z.B. Vergleichende Analyse zweier Kunstwerke anhand von Leitfragen

Thema des Unterrichtsvorhabens IV		Die plastische Form im Raum	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 25 Stunden			
Kursart: Grundkurs		Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 1. Halbjahr EF	
Festlegung der Kompetenzen		Anregungen zur Umsetzung	
<b>Elemente der Bildgestaltung</b> • (ELP4) • (ELP5) • (ELR3) • (ELR4) • (ELR5)	<b>Materialien/Medien</b> Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge) oder Subtraktive Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Ton, Knetmasse, Wachs, Seife, Gips, verschiedene Objektmaterialien, Müll, Draht, Holz, etc.</li> </ul>	

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben EF

<p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP2)</li> <li>• (GFR5)</li> </ul> <p><b>Bildstrategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP1)</li> <li>• (STP2)</li> <li>• (STP3)</li> </ul>	<p><b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. August Rodin, Constantin Brancusi, Henry Moore, etc.</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Analyse von Plastik</li> </ul>	<p>z.B. Analyse von Körper-Raum-Beziehung, experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung</li> <li>• den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform)</li> <li>• Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze,</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren,</li> <li>• Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper Raum-Beziehung),</li> <li>• Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b></p> <p>Aufgabenart 1: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart 2: Analyse/ Interpretation von Bildern</p>	

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

Thema des Unterrichtsvorhabens I	Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten Goya	
Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf geplant: ca. 35 bzw. 50 Unterrichtsstunden		
Kursart: Grundkurs/ Leistungskurs	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 1. Halbjahr Q1	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ELP1</li> <li>• ELP4</li> <li>• ELR1</li> <li>• ELR4</li> </ul> Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> <li>• GFP1</li> <li>• GFP2</li> <li>• GFR1</li> <li>• GFR2</li> <li>• GFR3</li> <li>• GFR4</li> <li>• GFR5</li> <li>• GFR6</li> </ul> Bildstrategien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• STP1</li> <li>• STP2</li> <li>• STP3</li> <li>• STP7</li> <li>• STR1</li> <li>• STR3</li> <li>• STR4</li> </ul> Bildkontexte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• KTP1</li> <li>• KTP3</li> <li>• KTR1</li> <li>• KTR2</li> <li>• KTR3</li> <li>• KTR5</li> </ul>	<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grafische und malerische Verfahren</li> <li>• unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl (z.B. Einführung in die Schichtmalerei), <b>Radierungen</b> (auf CD-ROM und auf Platten)</li> <li>• Fotoarbeiten durch analoge, manuelle, digitale Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungsstudien von Gesichtsteilen</li> <li>• Portraits und Selbstportraits: Skizzen von Gesichtern (5 Minuten bis zu 45 Minuten Skizzen)</li> <li>• Nachstellung von Portraits von Künstlern: fotografische Studien (Licht und Schatten)</li> <li>• Mimikstudien, Selbstportraits mit Verkleidung (z.B. Umsetzung in ein Acrylbild)</li> <li>• Illustrationen (wissenschaftliche Illustrationen, Literaturreillustration)</li> <li>• Umsetzung von abstrakten Begriffen in Zeichnungen</li> </ul>
	<b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der Portraitmalerei</li> <li>• grafisches und malerisches Werk von Goya</li> <li>• vergleichsweise andere Künstler des ausgehenden 18. Jahrhunderts und beginnenden 19. Jahrhunderts</li> <li>• vergleichsweise andere Künstler aus aktueller Zeit</li> <li>• Abgrenzung zu anderen Stilen → Idealismus, Realismus, Naturalismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildanalysen einzelner Werke Goyas, mit besonderer Berücksichtigung seiner Portraits, z.B. „Die Familie Karls IV“, „Selbstportrait im Atelier“ (1793-95), Portrait des Ferdinand des VII (1815) „Selbstbildnis“ (1815) (1800–01)</li> <li>• Vergleich zu Portraits anderer Künstler der Zeit</li> <li>• „Desastres de la Guerra“ (1810-1814)</li> <li>• Vergleich mit Werken von Jake und Dino Chapman</li> </ul>
	<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.:</li> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildanalysen einzelner Werke Goyas, mit Einbezug werkexterner Informationen zur Erweiterung der Deutung</li> <li>• Erarbeitung der gattungsspezifischen Eigenschaften der Portraitmalerei</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Licht/Schatten</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildbarkeit, Medialität)</li> <li>• Genre Portrait, evtl. Historienmalerei</li> <li>• Erarbeitung von Gestaltungsaspekten der Collage</li> <li>• Erarbeitung von Gestaltungsaspekten der Illustration</li> <li>• Möglichkeiten der Illustration in unterschiedlichen Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung einzelner Werke verschiedener Epochen (Aufbau eines imaginären Museums)</li> <li>• Einholen und Reflektieren von Portraits aus eigenen Fotoalben</li> <li>• fiktive Rollenbiografien zu vorgelegten Fremdportraits</li> <li>• Die Möglichkeiten des Radierens</li> <li>• Skizzen, serielles Arbeiten, Radierungen</li> <li>• Umgang mit fachlich orientierten Texten, Erkennen von wissenschaftlich fundierten Texten (Internet); Internetrecherche,</li> <li>• Umgang mit Filmdokumentationen</li> <li>• Untersuchung von Bild/Schriftzusammenhängen</li> </ul>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung</li> <li>• Umdeutung von Portraits mittels zeichnerischer und maleischer Verfahren</li> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstandes</li> <li>• strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Verwendung von Fachsprache</li> <li>• angemessene Literaturrecherche und Verknüpfung von externen Informationen mit der eigenen Deutung</li> <li>• adressatenorientierte Präsentation von Ergebnissen</li> </ul>	

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b> getrennt nach</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Spiel mit dem Abstraktionsgrad bei eigenen Skizzen)</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht, Feedback geben</li> <li>• gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge → Gliederung von Bildflächen, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</li> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> <li>• Bedeutung und Bedingtheit des Portraits</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze, Bildmontage/-collage</li> <li>• fotografische Dokumentation</li> <li>• Rollenbiografie</li> <li>• Aktualisierung historischer Artefakte</li> <li>• Lernplakat, Mind-map, Referate, Handouts</li> <li>• Präsentation, didaktische Ausstellung</li> <li>• Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren</li> </ul>
<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b></p> <p><b>Aufgabenart I:</b> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen, z.B. Der Einsatz von zeichnerischen Mitteln zur naturalistischen Darstellung, bzw. zur ausdruckssteigernden Darstellung: Konzentration, Reduktion eines Inhalts auf den wesentlichen Moment und zeichnerische Umsetzung</p> <p><b>Aufgabenart II:</b> Analyse/Interpretation von Bildern, z.B. formale Analyse eines Portraits unter Einbeziehung biographischer und historischer Aspekte.</p>		

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

Thema des Unterrichtsvorhabens II a	Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten- in den fotografischen Werken von Thomas Struth	
Zeitbedarf geplant: ca. 60 Unterrichtsstunden		
Kursart: Grundkurs/ Leistungskurs	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 2. Halbjahr Q1	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ELP1</li> <li>• ELP4</li> <li>• ELR1</li> <li>• ELR4</li> </ul> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GFP1</li> <li>• GFP2</li> <li>• GFP3</li> <li>• GFR1</li> <li>• GFR2</li> <li>• GFR3</li> <li>• GFR5</li> <li>• GFR6</li> </ul> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• STP1</li> <li>• STP2</li> <li>• STP3</li> <li>• STP7</li> <li>• STP8</li> <li>• STP9</li> <li>• STR1</li> <li>• STR3</li> <li>• STR4</li> </ul> <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KTP1</li> <li>• KTP2</li> <li>• KTR1</li> <li>• KTR2</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <p style="padding-left: 20px;">fotografische (digitale) Verfahren und analoge und digitale Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzenhaftes Planen, Bezugnahme auf die Entwicklung der eigenen Skizzen</li> <li>• unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Arbeiten in Acryl, Collage, Fotografien</li> <li>• naturalistische Zeichnungen</li> <li>• abstrahierende Zeichnungen/abstrahierende Malerei als Mittel der Ausdruckssteigerung</li> <li>• Farbe als Erscheinungsfarbe und als Ausdrucksfarbe.</li> </ul>
	<p><b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftsstudien in Familienporträts und Museumsbildern → historische Hintergründe</li> <li>• Vergleichswerke anderer Künstler/innen, unterschiedliche Strömungen</li> <li>• Malerei: mindestens zwei historisch weit auseinanderliegende Beispiele zur Porträtmalerei, z.B. van Eyck, Franz Hals</li> <li>• → zeitgenössische Fotografie: z.B. Becher Schule</li> </ul>	
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.:</li> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Einsatz von Abstraktion</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentieren, Dokumentieren</li> <li>• Zeitstrahl, historische Einordnung, wesentliche Ereignisse, Mind-map</li> <li>• Grafische Übungen, Anlegen von Bildserien</li> <li>• Umgang mit Texten, exzerpieren von Texten,</li> <li>• Nachstellen (Standbilder)</li> <li>• Vergleich der Malerei und der Fotografie, analoger</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>• aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildbarkeit, Medialität)</li> <li>• <b>Genre Portrait</b></li> </ul>	<p>und digitaler Ausdruckformen</p>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung</li> <li>• Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und fotografischer Verfahren, z.B. analog und digital verfremdend</li> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch Reflexionsbögen</li> <li>• angemessenen Internet- und Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung</li> <li>• strukturierte Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> <li>• adressatengerechten Präsentation, unterstützt durch Medien</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b> getrennt nach</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Spiel mit dem Abstraktionsgrad bei eigenen Skizzen)</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht, Feedback geben</li> <li>• gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze,</li> <li>• Skizzen zur Bildfindung,</li> <li>• fotografische Dokumentation</li> <li>• Lernplakat, Zeitstrahl, Mindmap</li> <li>• Präsentation, didaktische Ausstellung</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

	<p>Richtungsbezüge, Farbbezüge → Gliederung von Bildflächen, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> <li>• Bedeutung und Bedingtheit des Porträts</li> </ul>	
<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b>  <b>Aufgabenart I:</b> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen, z.B. Umdeutung auf Grund von einer Vorlage, z.B. Ausdeutung von Figurenkonstellationen mit bildnerischen Mitteln  <b>Aufgabenart II:</b> Analyse/Interpretation von Bildern, z.B. Beschreibung und aspektorientierte (z.B. Abbildhaftigkeit) Untersuchung und Deutung anhand eines Porträts</p>		



### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

Thema des Unterrichtsvorhabens 2b	Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten-im malerischen Werk von Edward Munch	
Zeitbedarf geplant: ca. 30 Unterrichtsstunden		
Kursart: Leistungskurs	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 2. Halbjahr Q1	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ELP1</li> <li>• ELP3</li> <li>• ELP4</li> <li>• ELR1</li> <li>• ELR3</li> <li>• ELR4</li> </ul> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GFP1</li> <li>• GFP2</li> <li>• GFR1</li> <li>• GFR2</li> <li>• GFR3</li> <li>• GFR4</li> <li>• GFR5</li> <li>• GFR6</li> <li>• GFR7</li> </ul> <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• STP1</li> <li>• STP2</li> <li>• STP3</li> <li>• STP8</li> <li>• STP9</li> <li>• STR1</li> <li>• STR2</li> </ul> <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KTP1</li> <li>• KTR1</li> <li>• KTR2</li> <li>• KTR3</li> <li>• KTR5</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei</li> </ul>
	<p><b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Werke der klassischen Moderne, im Besonderen des Expressionismus</li> <li>• Munch im Kontext der Entwicklung der modernen Malerei</li> <li>• Landschafts- und Menschen-darstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksteigernde Mittel in der Malerei, z.B. Ausdrucksfarbe, Pinselduktus, Fläche und Form</li> <li>• Projektion von Emotionen/Stimmungen in der Landschaftsmalerei</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildimmanente Analyse;</li> <li>• Erweiterung der Deutung durch stilgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen und ikonologische Interpretation</li> <li>• Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingtheiten</li> <li>• Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit</li> </ul>	
	<p><b>Diagnose</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen</li> <li>• gestalterisch-praktische und reflexionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Konstruktionsübungen und Beobachtung in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens</li> <li>• fachmethodische Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zu Bildfindung und Umsetzung</li> <li>• Unterschiedliche Bildzugangs- und -erschließungsformen</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung)</li> <li>• Präsentation</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung);</li> <li>• praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl),</li> <li>• Beschreibung, vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung und Reflexion verschiedener Strategien im Projekt-/ in Modellform/ in Dateiform</li> <li>• Planmäßige/ begründete Gestaltung von selbst konstruierten Wirklichkeitsmodellen in selbst gewählten Darstellungsformen; z.B. in „Werkstattgesprächen“</li> <li>• Bild- und adressatengerechte Vorstellung und Ausstellung des Bildfindungsprozesses und des Gestaltungsergebnis</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b> Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen, z.B. Bildanalyse anhand eines Bildvergleichs</p>	

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

<b>Thema des Unterrichtsvorhabens 3:</b>	<b>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</b> - In aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch	
Zeitbedarf geplant: ca. 30 Unterrichtsstunden		
Kursart: Grundkurs/ Leistungskurs	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 1. Halbjahr Q2	
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p>Elemente der Bildgestaltung: ELP3 ELR1 ELR2 ELR3 ELR4</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1 GFR1 GFR2 GFR3 GFR4</p> <p>Bildstrategien: STP4 STP5 STP6 STP7 STP8 STP9 STR1 STR3</p> <p>Bildkontexte: KTP1 KTR2 KTR3</p>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grafische und malerische Verfahren</li> <li>plastische Verfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeiten mit Acryl, Wasserfarben, Bleistiftzeichnungen, diverse Materialien</li> <li>Ausprobieren der diversen aleatorischen und kombinatorischen Verfahren in der Zeichnung, Malerei und in der Plastik (Ton, Papier), z.B. Frottage, Drip Painting, Décalcomanie, Grattage, Fumage etc.</li> <li>Collage</li> <li>Wirkung von Materialien</li> </ul>
	<p><b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Surrealismus, die Werke von Max Ernst</li> <li>Vergleichswerke anderer Künstler/innen, insbesondere Salvador Dali, Louis Buñuel</li> </ul>	<p>Werke von Max Ernst, z.B. „Der Ausbrecher“, 1926; Celebes (1921), „Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind vor drei Zeugen, André Breton, Paul Éluard und dem Maler“ (1926)</p> <p>Werke von Dali, insbesondere „Un chien Andalou“</p>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> <li>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> <li>Internetrecherche</li> <li>Erarbeitung von Gestaltungsaspekten der Collage</li> <li>Einbezug von Zufallsprozessen in den Gestaltungsprozess</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildanalysen einzelner Werke, insbesondere der von Max Ernst</li> <li>Umgang mit Originaltexten, z.B. „Das surrealistische Manifest“,</li> <li>Einbezug von anderen literarischen Texten</li> <li>Fachtexte über den Surrealismus, etc.</li> <li>Umgang mit Texten (Kernaussagen herausarbeiten, etc.)</li> <li>Untersuchung von Bild/Schriftzusammenhängen</li> <li>reflexiver Umgang sowohl mit analogen als auch mit digitalen Medien, z.B. in der Collage</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten unter der bewussten Einbeziehung des Zufalls</li> </ul>
	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessene Literaturrecherche und Verknüpfung von externen Informationen mit der eigenen Deutung</li> <li>• adressatenorientierte Präsentation von Ergebnissen</li> <li>• zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b> getrennt nach</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Reaktion auf Zufallsprozesse</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung)</li> <li>• Präsentation</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge);</li> <li>• Beschreibung, vergleichende Analyse/Interpretation (kulturelle Kontexte) von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung verschiedenster Techniken und Reflexion über die Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Werken und den Werken der Mitschüler</li> </ul>
	<p><b>Leistungsbewertung/Klausur:</b> /</p>	

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

Thema des Unterrichtsvorhabens IV:	Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois	
Zeitbedarf geplant: ca. 30 Unterrichtsstunden		
Kursart: Grundkurs/ Leistungskurs	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: Ende 1- 2. Halbjahr Q2	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: ELP1 ELP2 ELP3 ELR1 ELR2 ELR4 Bilder als Gesamtgefüge: GFP1 GFP2 GFP3 GFR1 GFR2 GFR4 GFR6 GFR7 Bildstrategien: STP3 STP7 STP8 STP9 STR3 STR4 Bildkontexte: KTP1 KTR1 KTR2	<b>Materialien/Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Installationen und Objekte</li> <li>• Alltagsobjekte</li> <li>• Künstlerbücher</li> <li>• Grafische und malerische Verfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerbücher als Möglichkeit der Rekonstruktion von Erinnerung</li> <li>• Installationen als Möglichkeit der Rekonstruktion von Erinnerung</li> </ul>
	<b>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Louise Bourgeois</li> <li>• Christian Boltanski</li> <li>• Erinnerungskultur am Beispiel von Vanitas-Stilleben und unterschiedlichen Denkmälern</li> </ul>	Werke, Werkreihen von Louise Bourgeois, z.B. „Cell 1“ (1991) oder andere; „Spider“ (1996) oder und andere; Diverse Künstlerbücher, z.B. „Album“ (1994), „The Trauma of Abandonment“ (2001), „Ode à l'Oubli“ (2004)
	<b>Fachliche Methoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen,</li> <li>• Erweiterung der Deutung durch material – und ortsgebundene Interpretation</li> <li>• Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen</li> </ul> Auswertung bildexternen Quellenmaterials	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten, eigenen Ideenfindung, Konzeption, Durchführung, Umgang mit Frustration</li> <li>• Extreme Gefühlszustände als Anlass zur Produktion, Nähe und Distanz in der Haltung zum Gestaltungsprozess</li> <li>• Arbeit mit fiktiven Rollen, fiktiven Tagebucheinträgen, etc.</li> <li>• Ideenfindung zwischen Distanz und Nähe, persönliche Erlebnisse in Bezug setzen zu allgemeinen gesellschaftlichen Erlebnissen</li> <li>• Anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Collage, Bildmontage,)</li> <li>• Interviews, Filmdokumente, Zitate, fachbezogene Texte</li> <li>• Cross-mediale Ansätze, z.B. filmische Präsentation von Künstlerbüchern etc.</li> </ul>

### III. Schulinternes Curriculum und Unterrichtsvorhaben Q1/Q2 Abiturvorgaben 2020/21

	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbeurteilung des Lernstands in Beratungs- und Präsentationsphasen</li> </ul> <p>Erfassung von räumlichen Aspekten von Installationen</p> <p>Erfassen und Darstellung von abstrakten Gefühlszuständen in Kunstwerken</p> <p>Präsentation von Installationen im Raum</p>	
	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b> getrennt nach</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung)</li> <li>• Präsentation im Raum</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Raumdarstellung);</li> <li>• Praktisch-rezeptive Bildverfahren (eigenständige, stimmige Auswahl),</li> <li>• Beschreibung, vergleichende Analyse/Interpretation (kulturelle Kontexte) von Bildern auch in Zusammenhang mit bildexternen Quellen in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge, Begründung und Quellenbewertung);</li> </ul>	
	<p><b>Leistungsbewertung/Klausur</b></p> <p>Aufgabenart II: Analyse/Interpretation von Bildern, z.B. Vergleich zweier Installationen zu einem übergeordneten Thema.</p>	

## IV. Leistungswertung im Fach KUNST für die Sekundarstufe II

### Grundsätze

Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Kunst stellen die Paragraphen § 48 des Schulgesetzes und §§ 13-17 der APO-GOST sowie die im **Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Kunst** unter dem Punkt 3 **Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung** genannten Aspekte.

Auszug aus dem Kernlehrplan	Schulinterne Konkretisierung/ Kriterien für die Leistungsbewertung
<p><b>Beurteilungsbereich</b>  <b>„Schriftliche Arbeiten/Klausuren“</b>            „Für den Einsatz in Klausuren kommen im Wesentlichen Überprüfungsformen – ggf. auch in Kombination – in Betracht, die im letzten Abschnitt dieses Kapitels aufgeführt sind.“ (KLP, S. 29)</p> <p>Für die schriftliche Abiturprüfung sind folgende Aufgabenarten vorgesehen:  <b>Aufgabenart I:</b> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen  <b>Aufgabenart II:</b> Analyse/Interpretation von Bildern</p> <p><b>Aufgabenart III:</b> Fachspezifische Problemerkörterung  <b>nur im Leistungskurs</b></p> <p>(siehe KLP, S. 36-37)</p>	
<p><b>Beurteilungsbereich</b>  <b>„Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“</b></p> <p>„Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die Gestaltungsprozesse, -ergebnisse und deren schriftliche Erläuterungen, mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, schriftliche Übungen, Präsentationen, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie z.B. Portfolio, Protokoll und Referat.“ (KLP, S. 30)</p>	
<p><b>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Versuche</li> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung</li> <li>• Reflexion über Arbeitsprozesse</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption der Gestaltung (u.a. Idee, Originalität, Einfallsreichtum, Phantasie, Ästhetik)</li> <li>• Eigenständigkeit der Ideenentwicklung/Entwicklung der Darstellungsabsicht</li> <li>• Kontinuität in der Entwicklung der eigenen Arbeit</li> <li>• Handwerklich-technische Fertigkeiten / Wahl einer für die Konzeption adäquaten handwerklichen Umsetzung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexiver Umgang mit dem eigenen Gestaltungsprozess, Austausch in der Klasse/ mit dem Lehrenden</li> <li>• Fähigkeit zur Beurteilung der eigenen Arbeit und der Arbeit anderer</li> <li>• Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Zeitmanagement</li> <li>• Fähigkeit, eine geeignete Präsentationsform zu entwickeln/Darstellungsleistung</li> </ul>
<p><b>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze</li> <li>• Beschreibung von Bildern</li> <li>• Praktisch-rezeptive Bildverfahren</li> <li>• Analyse von Bildern</li> <li>• Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern</li> <li>• Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> <li>• Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels</li> <li>• Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Qualität: Kenntnisse, Methode, Begriffe</li> <li>• Kontinuität der Mitarbeit</li> <li>• Beiträge zur Problemlösung</li> <li>• Fähigkeit, auf andere SuS sachgerecht einzugehen</li> <li>• Urteilsfähigkeit</li> </ul>



## V. Hausaufgaben im Fach KUNST

Hausaufgaben im Fach Kunst begleiten und unterstützen sowohl die rezeptive als auch die produktive Auseinandersetzung mit Bildern. Für die unterschiedlichen Handlungsfelder und Arbeitsphasen lassen sich mögliche Formate wie folgt zusammenfassen:

<b>Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungsphasen</b>	Sammeln von Ideen/Bildvorlagen, Recherchearbeit zu Themen, die Gegenstand der Darstellung werden sollen, Erkundungen von Orten und Erstellen von (fotografischem) Bildmaterial, Erstellen von Skizzen, Übungsaufgaben, Sammeln von Materialien
<b>Gestaltungspraktische Gestaltungen</b>	Weiterarbeiten an umfangreicheren Gestaltungsaufgaben auf der Grundlage von Erarbeitetem aus dem Unterricht/im Unterricht entwickelten Konzepten
<b>Präsentationen im gestaltungspraktischen/rezeptiven Bereich</b>	Reflexiver Umgang mit eigenen Gestaltungen, Vorbereitung einer Präsentation zu kunst-/bildgeschichtlichen Themen
<b>Rezeption</b>	Recherchearbeit, Lesen/Vorbereiten von Texten, Erstellen von Bildanalysen, Arbeitsblätter